

Liebe Leser,

im Zuge unseres Newsletters möchten wir Sie heute über die aktuellen Entwicklungen im Marler Stern informieren.

Am Shopping-Center **Marler Stern** gehen die Sanierungsarbeiten weiter. Nachdem Ende September der 1. Bauabschnitt feierlich und mit großem Erfolg eröffnet wurde, wird nun der 2. Bauabschnitt (die ehemalige Adler-Fläche) in Angriff genommen und voraussichtlich Ende April eröffnet. Daneben hat die Sanierung der Parkflächen eine hohe Priorität und wird sukzessive vorangetrieben. Im Riegelparkhaus können zukünftig wieder drei Parkebenen genutzt werden.

Seit der Eröffnung des ersten Bauabschnitts fanden im Marler Stern bereits mehrere Antikmärkte und verkaufsoffene Sonntage statt. Diese wurden von den Kunden mit großer Begeisterung angenommen – mit knapp 37.000 Besuchern konnten sich am 2. Februar 2020 die Einzelhändler und Gastronomen über starke Frequenz ihrer Ladenlokale während des Antikmarktes freuen!

Und auch die Planung für das See-Café am Marler City See nimmt Gestalt an. Auf der Fläche am Creiler Platz zwischen Einkaufszentrum und Seeufer plant die FAKT AG zunächst eine provisorische Pop-Up-Gastronomie, die später einem See-Café weichen soll.

Presseberichte:



Antikmarkt und verkaufsoffener Sonntag sorgten wieder für ein volles Haus im Marler Stern. —FOTOS: JÜRGEN WOLTER (4)

Kunden schieben sich durch den Stern

MARL. Verkaufsoffener Sonntag und Antikmarkt ziehen die Massen an. Die bisherigen Veränderungen und Pläne für das Outlet-Center begeistern.

von Jürgen Wolter

An vielen Stellen wird gebaut, manches im Marler Stern gleicht zurzeit einem Provisorium. Trotzdem ist die Stimmung bei den Kunden besser als in der Vergangenheit. Das zeigte sich auch gestern beim Antikmarkt, der zusammen mit dem verkaufsoffenen Sonntag wieder für ein volles Haus im Marler Einkaufszentrum sorgte. Während es draußen in römischen Zeiten, kamen die Kunden aus dem gesamten Kreis Recklinghausen und mit Autokennzeichen sogar aus dem Umland in die Stadtmitte. Der Umbau im Stern kommt bei den Kunden gut an, auch wenn vieles noch aussteht ist. „Es ist gut, dass ich endlich was tut“, sagt Ni-

cole Fuest. „Durch die neuen Geschäfte lohnt es sich jetzt schon wieder mehr, im Marler Stern einkaufen zu gehen.“ Die 43-Jährige kommt wieder öfter. „Zum Schuhe kaufen bin ich allerdings schon immer in den Marler Stern gegangen“, sagt sie und lacht. Den Plan, in der oberen Ladenetage ein Outlet-Center zu errichten, begrüßt sie ebenfalls. „Das ist ein Konzept, mit dem sich der Stern vielleicht von den großen Einkaufszentren in der Umgebung unterscheiden kann, denn mit denen kann er ansonsten wegen ihrer Größe nicht mithalten. Ich bin gespannt, ob das funktioniert. Dann müsste man dafür nicht mehr nach Holland oder ins Münsterland fahren, wenn man so ein Outlet-Center besuchen will.“

Auch Dietmar Lotze freut sich über die Veränderungen, die sich im Marler Stern abzeichnen. „Im Grunde kann man dem Investor Hubert Schulte-Kemper nur dankbar sein, dass er die Initiative ergriffen hat, auch weil er sehr heimatsverbunden ist.“

Auch Ein-Euro-Shops haben ihre Zielgruppe

Der 77-Jährige kommt regelmäßig zum Einkaufen, kauft auch Lebensmittel im Stern. „Gern gehe ich auch zum kleinen Obst- und Gemüsehändler. Ich weiß zwar nicht genau, ob er billiger ist, aber wenn ich bei ihm nichts kaufe, ist er bald wieder weg, und das wäre schade. Ansonsten verteile ich mein Geld in verschiedenen Geschäften“, sagt Lotze lachend. Auch Ein-Euro-Shops zieht er posi-

tiv. „In Marl gibt es viele Leute mit wenig Kaufkraft. Daher finde ich es gut, dass auch für sie hier Angebote gemacht werden.“

Regelmäßiger Stern Kunde ist auch Gamal Rasoul (41). „Wir sind oft auch mit der Familie im Stern unterwegs, bei einigen Geschäften wie bei ‚Action‘ finden wir immer was Interessantes.“ Dass sich im Stern etwas tut, findet er ebenfalls gut. „Es müsste mal was passieren. Ich denke, das wird dem Marler Stern gut tun, vor allem, wenn noch die neuen Shops hier einziehen. Ich werde jedenfalls weiter hier einkaufen gehen.“

Extra für den Antikmarkt waren Nicole und Gerd Schröder gekommen und schauten sich Porzellan, historische Bücher, Schmuck und sogar antike Möbel an, die die Händler mitgebracht hatten. „Das lohnt sich bei dem Wetter besonders, außerdem sind wir Trödelmarktfans und deshalb öfter auf den Märkten der Region unterwegs“, sagt Nicole Schröder. „Mit den Parkplätzen war es für uns heute etwas schwierig, da hat sich ja doch einiges verändert.“



»Dem Stern wird es gut tun, wenn die neuen Shops einziehen.«

Gamal Rasoul



»Es lohnt sich wieder mehr, im Stern einkaufen zu gehen.«

Nicole Fuest



»Ich verteile mein Geld auf verschiedene Geschäfte.«

Dietmar Lotze

➔ Investor Hubert Schulte-Kemper will am City-See eine Gastronomie aufbauen. Die Pläne haben wir am Samstag vorgestellt. Leserreaktionen dazu lesen Sie heute auf Seite 4.

Gastronomie am City-See kommt

Auf dem Creiler Platz zwischen Marler Stern und Seeufer wird in diesem Jahr zunächst provisorisch ein See-Café aufgebaut.

Von Martina Möller

Stadtmitte. Unter freiem Himmel mit Blick auf den City-See genießen. Diesen Wunsch haben viele Marlerinnen und Marler geäußert. In diesem Jahr soll die Außengastronomie am Marler Stern und dem City-See tatsächlich kommen.

Die Stadt Marl bereitet einen Pachtvertrag für eine 1000 Quadratmeter große

Fläche auf dem Creiler Platz zwischen Einkaufszentrum und Seeufer vor. Das teilte Ingo Stapperferne, Abteilungsleiter im Stadtplanungsamt, am Donnerstagabend im Stadtplanungsausschuss mit.

Auf der Fläche plant die Fakt AG zunächst provisorisch eine sogenannte Pop-up-Gastronomie auf Zeit zu errichten. Sie möchte später an dieser Stelle ein See-Café

bauen. Fakt-Vorstandsvorsitzender Hubert Schulte-Kemper hatte seit Beginn der Stern-Sanierung immer wieder auch das Thema Außengastronomie ins Spiel gebracht, um mehr Leben auf den Creiler Platz zu bringen. Pläne für das See-Café liegen bereits vor.

Zunächst wird es aber bei dem Provisorium bleiben bis die Rathaussanierung abgeschlossen ist. In deren An-

schluss soll auch der Rathausplatz ein neues Gesicht bekommen. Für die Gestaltung des Platzes und die Verpachtung der Gastronomie wird es dann Ausschreibungen geben.

Für die vorläufige Pop-up-Gastronomie sind Anschlüsse für Strom und Wasser vorhanden. Sie wurden beim Bau der Parkplätze vor dem Marler Stern auf dem Creiler Platz mitangelegt.

Skulpturen, die sich in diesem Bereich befinden, wie die Dietrich-Bonhoeffer-Büste oder der Revolver mit verknotetem Lauf (Non Violence) von Carl Fredrik Reuterswärd werden von der provisorischen Anlage noch nicht berührt. Erst wenn der Creiler Platz umgebaut wird und dauerhaft eine Gastronomie entsteht, werden sie zu neuen Standplätzen umziehen.

Auch das seit vielen Jahren leer stehende Restaurant im Glasanbau des Marler Sterns wird umgebaut und neu belebt. Dort plant, wie unsere Zeitung berichtete, der Recklinghäuser Gastronom Uwe Suberg ein neues Angebot.

„Alle haben sich eine Verbesserung in dem Bereich gewünscht“, betonte Bürgermeister Werner Arndt im Stadtplanungsausschuss.



Ein Entwurf für das Seecafé, den die Fakt AG bereits vorgelegt hat. Vorläufig wird es aber auf dem Creiler Platz nur ein provisorisches Gastronomieangebot geben. —GRAFIK: FAKT AG

Marler Zeitung, 3. Februar 2020

GUT PARKEN AM MARLER STERN

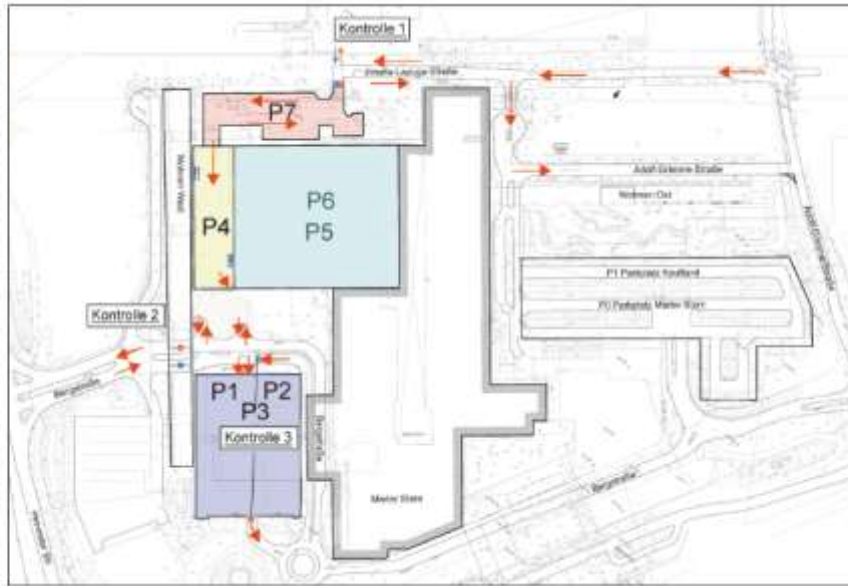


Das neue Parkkonzept am Marler Stern

Marl. Mit der Eröffnung des „neuen“ Marler Sterns sind auch die Parkplätze neu geordnet worden. Im Riegelparkhaus können in Zukunft wieder drei Parkzonen, P1, P2 und P3, genutzt werden. Zur Zeit laufen die Sanierungsarbeiten. Die neuen Stellplätze vor Wohnan West sind P4, die Tiefgarage unter Aldi und Edeka, P5. Das Parkdeck auf dem ehemaligen Karstadtkomplex ist P6 und die Stellplätze vor dem Marler Stern, an der Josefa-Lazuga-Allee, sind P7.

Das Riegelparkhaus wird nach der Renovierung nur noch über die Zufahrt unter Wohnan West von der Herwester Straße aus zu erreichen sein. Die ehemalige Zufahrt vom Kreisverkehr an der Bergstraße wird gesperrt und kann dann nur noch als Ausfahrt genutzt werden.

Über die Zufahrt Wohnan West sind ebenso die Tiefgarage P5 und das Parkdeck P6 zu erreichen. Diese Parkplätze sind auch durch die Zu-



fahrt aus dem Kreisverkehr an der Bergstraße anzufahren.

Diese Verkehrsführung sorgt dafür, dass die Abkürzung von der Bergstraße zur Herwester Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt ist. Es erfolgt hier nur noch der Liefer- und Kundenverkehr.

Die Parkplätze vor dem Marler Stern P7 sind über die Josefa-Lazuga-Allee zu erreichen. Die Abfahrt erfolgt über die Adolf-Grimme-Straße.

Die Parkplätze zwischen dem Marler Stern und Wohnan West P4 sind ebenfalls über die Josefa-Lazuga-Allee anzufahren. Die Ausfahrt erfolgt über die Spindel zum Parkdeck in Richtung Herwester Straße.

Ein neues Parkleitsystem zeigt an, auf welchen Parkplätzen noch Stellplätze frei sind. Für alle Plätze gilt nun ein einheitlicher Tarif. Je angefangene Stunde beträgt die Parkgebühr 1,-. Belegte Unternehmen reduzieren die Parkgebühr bei einem Einkauf.

Ein weiteres großes Thema sind die Parkgebühren in den Parkhäusern am Marler Stern

MA: Herr Schulte-Kemper, in den Medien gibt es immer wieder Berichte, die aufzeigen, dass die Parkgebühren unerträglich hoch seien.

HSK: Die Parkgebühren sind bei uns nicht unerträglich hoch, sondern liegen unterhalb der vergleichbaren Situationen im Ruhrgebiet. Allerdings mit dem Unterschied, dass die Parkhäuser in einem so katastrophalen Zustand waren, dass man nur mit ganz großem Investitionsaufwand einen akzeptablen Zustand schaffen kann.

Ich frage mich immer wieder, warum man nicht die Personen, die diesen Zustand der total vergammelten Parkhäuser zu verantworten haben, angreift, anstelle derjenigen, die die Zukunftsfähigkeit des Marler Sterns



Überbreite Komfortparkplätze unter EDEKA Koehne.

gewährleisten und durch Investitionen in einen ordentlichen Zustand bringen. Als ordentlichen Zustand empfinde ich, dass so ein Parkhaus professionell verwaltet werden muss. Wir gestalten es

behindertengerecht und für Frauen und Familien freundlich und sicher. Darüber hinaus haben wir mit ganz großem Aufwand die Parkplatzsituation vor und neben dem Marler Stern geregelt.

dem fachfremdesten Laien muss klar sein, dass ein Einkaufszentrum nur dann funktioniert, wenn es auch verkehrszweckmäßig gestaltet und angebunden ist.

Wir hatten die gute Absicht, vor dem Einkaufszentrum den Besuchern die Möglichkeit zu geben, für den kurzen Einkauf, sprich für 45 Minuten, kostenfrei direkt vor den Geschäften zu parken. Die 45 Minuten Gebührenfreiheit waren so gewählt, um einen Missbrauch der Kurzparkzone

durch diejenigen Kunden zu verhindern, die für ihre Einkäufe mehr Zeit benötigen bzw. noch einen Kaffee oder ein Es im Stern genießen wollen. Zukünftig gibt es nur noch einen Tarif, und zwar pro angefangener Stunde 1 EUR. Mit den Mietern, mit denen neue Mietverträge geschlossen wurden, haben wir vereinbart, dass sie ihren Kunden durch Freischalten der Parkkarte selbstständig eine Stunde freies Parken ermöglichen können.

Die Kunden der anderen Stern-Mieter, mit denen wir diesbezüglich keine Vereinbarung haben, müssen natürlich die Parkgebühr von Anfang an bezahlen. Es sei denn, dass sich die einzelnen Geschäfte genau so verhalten, wie ALDI, EDEKA, Zoo,

Action oder DM und entsprechende Rabattierungen auf die Gebühren gewähren.

MA: Wieviel neu gestaltete Parkplätze gibt es denn jetzt?

HSK: Wir haben ungefähr 1.000 Parkplätze, die modern gestaltet sind inkl. Frauenparkplätze. Für die Sicherheit haben wir 360-Grad Kamera

haus 1. Die Parkplätze vor und neben dem Einkaufsbereich und die frisch renovierten Parkplätze im Riegelhaus im Erdgeschoss und in der unteren Etage. Die obere Ebene wird im März/April saniert.

MA: Herr Schulte-Kemper, vielen Dank für das Gespräch.



Parkplätze an der Josefa-Lazuga-Straße.